

Wirtschaftsplan der Verfassten Studierendenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



für das
Wirtschaftsjahr 2018

Anlage 1

Anlage 1 zu Nummer 1.3.1 zu § 26 LHO

A. Erfolgsplan (im Wirtschaftsplan für das 2017)		Ist - Ergebnis Jahr 2016	Betrag für Jahr 2017 (Planung)	Betrag für Jahr 2018 (Planung)	Betrag für Jahr 2019 (Planung)
		EUR			
I. Erträge					
1.	Umsatzerlöse	329.591 €	316.722 €	319.284 €	
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen				
4.	Sonstige betriebliche Erträge	17.864 €	8.150 €	7.692 €	
5.	Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagen-vermögens	0 €	0 €		
6.	Außerordentliche Erträge				
	Die Nr. 2-4 können auch unter der Bezeichnung „übrige Erträge“ zusammengefasst werden. Summe der Erträge	347.455 €	324.872 €	326.976 €	
II. Aufwendungen					
1.	Materialaufwand				
1.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.053 €	4.300 €	4.000 €	
1.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.072 €	93.311 €	72.780 €	
2.	Personalaufwand				
2.1	Löhne und Gehälter	110.643 €	130.906 €	134.052 €	
2.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	20.779 €	26.890 €	26.552 €	
3.	Abschreibungen	10.754 €	19.189 €	7.285 €	
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	61.152 €	116.503 €	106.151 €	
4.1	Instandhaltung und Instandsetzung				
4.2	Übrige				
5.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens, Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
6.	Außerordentliche Aufwendungen		0 €		
7.	Steueraufwand		50 €	50 €	
	Summe der Aufwendungen	263.453 €	391.150 €	350.870 €	
III. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-) vor Zu- und Abführungen		84.002 €	-66.278 €	-23.894 €	
IV. Zuführungen/Ablieferungen Land- Ergebnisübernahme					
1.	Zuführungen für den laufenden Betrieb				
2.	Ablieferungen an das Land				
V. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehl-betrag (-) nach Ergebnisübernahme Land		84.002 €	-66.278 €	-23.894 €	

Anlage 2

Anlage 2 zu Nummer 1.3.1 zu § 26 LHO

B. Finanzplan (im Wirtschaftsplan für das Jahr 2017)		Ist - Ergebnis Jahr 2015	Betrag für Jahr 2017 (Planung)	Betrag für Jahr 2018 (Planung)	Betrag für Jahr 2019 (Planung)
		EUR			
I. Mittelbedarf					
1.	Jahresfehlbetrag des Erfolgsplans vor Ergebnisübernahme Land	0 €	66.278 €	23.894 €	
2.	Zugänge des Anlagevermögens einschl. Anzahlungen/Anlagen im Bau und immaterielle Anlagegüter				
2.1	Grundstücke und Bauten				
2.2	Technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung				
2.3	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	6.023 €	11.055 €	4.618 €	
3.	Bildung von Rücklagen	8.630 €	10.731 €	9.571 €	
4.	Ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse Dritter				
5.	Entnahmen/Ablieferung an das Land (Kap.....Tit.) (Kap.....Tit.) (Kap.....Tit.)				
	a) davon erfolgswirksam – Ablieferung (Ergebnisübernahme)				
	b) davon erfolgsneutral – Kapitalrückzahlung				
	Summe I	14.653 €	88.063 €	38.083 €	
II. Deckungsmittel					
1.	Jahresüberschuss des Erfolgsplans vor Ergebnisübernahme Land	84.002 €	0 €	0 €	
2.	Verminderung des Anlagevermögens				
2.1	Abgänge				
2.2	Abschreibungen	10.754 €	19.189 €	7.285 €	
3.	Verwendung/Auflösung von Rücklagen	0 €	68.874 €	30.798 €	
4.	Zugänge, Sonderposten, Investitionszuschüsse Dritter				
5.	<u>Zuführung des Landeshaushalt</u> (Kap.....Tit.) (Kap.....Tit.) (Kap.....Tit.)				
	a) davon erfolgswirksam – Zuführungen den laufenden Betrieb (Ergebnisübernahme)				
	<u>Davon erfolgsneutral</u>				
	b) Kapitalzuführungen				
	c) Zuführungen zur Vermehrung des Anlagevermögens (Pos. I.2)				
	d) Zuführungen für Rücklagen (Pos. I.3 – II.3)				
	Summe II	94.756 €	88.063 €	38.083 €	

Anlage 3

Anlage 3 zu Nummer 1.3.3 zu § 26 LHO					
	Stellen Jahr 2016	Veränderungen Jahr 2017 (Planung)	Stellen Jahr 2017 (Planung)	Veränderungen Jahr 2018 (Planung)	Stellen Jahr 2018 (Planung)
Stellenübersicht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigte) einschl. kw-/ku-Vermerken					
<u>Außertarifliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</u>					
Zusammen					
<u>Tarifliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</u>					
1. Entgeltgruppe E10	1		1		1
2. Entgeltgruppe E9	2		2		2
3. Entgeltgruppe E8	1		1		1
4. Entgeltgruppe E7					
5. Entgeltgruppe E6	3	+1	4		4
6. Entgeltgruppe E5		+1	1		1
7. Entgeltgruppe E4					
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer insgesamt	7	0	9		9

Anlage 4

Anlage 4 zu Nummer 1.3.4 zu § 26 LHO												
Verfasste Studierendenschaft der Universität Freiburg												
Rücklagenplan zum Entwurf des Wirtschaftsplanes des Jahres 2018												
	Jahr 2016 – Ist				Jahr 2017 – Plan				Jahr 2018 – Plan (Haushaltsjahr)			
	Bestand 01.01	Entnahme	Zuführung	Bestand 31.12	Bestand 01.01	Entnahme	Zuführung	Bestand 31.12.	Bestand 01.01.	Entnahme	Zuführung	Bestand 31.12.
EUR												
I. Kapitalrücklagen aus Einlagen des Landes oder anderer am Betrieb Beteiligter												
a) für												
b) für												
Zusammen												
II. Gewinnrücklagen												
1. haushaltsgesetzlich vorgegebene Rücklage (§ 266 Abs. 3 Position AIII HGB)												
a) für												
b) für												
Zusammen												
2. nach denn Errichtungsregelungen vorgegebene Rücklage aus dem Jahresergebnis (§ 266 Abs. 3 Position A III 3 HGB)												
a) für												
b) für												
Zusammen												
3. andere Rücklagen aus dem Jahresergebnis (§ 266 Abs. 3 Positon A III 4 HGB)												
a) Gewinnvorträge	153.306 €	5.465 €	84.002 €	231.843 €	137.145 €	66.278 €		70.867 €	70.867 €	23.678 €	94.698 €	141.887 €
aa) Sonderposten mit Rücklagenanteil	33.534 €		5.465 €	38.999 €					38.999 €	216 €		38.783 €
b) für Wiederbeschaffung BGA	16.161 €	1.520 €	14.005 €	28.647 €	21.166 €	2.596 €	10.731 €	29.301 €	29.301 €	6.904 €	17.052 €	39.448 €
Zusammen	203.001 €	6.985 €	103.472 €	299.489 €	158.311 €	68.874 €	10.731 €	100.168 €	100.168 €	30.798 €	111.749 €	220.118 €
Gewinnrücklagen zusammen	203.001 €	6.985 €	103.472 €	299.489 €	158.311 €	68.874 €	10.731 €	100.168 €	100.168 €	30.798 €	111.749 €	220.118 €
									0 €			
III. Rücklagen insgesamt (I. + II.)	203.001 €	6.985 €	103.472 €	299.489 €	158.311 €	68.874 €	10.731 €	100.168 €	100.168 €	30.798 €	111.749 €	220.118 €

Aufstellung Wirtschaftsplan 2018 der Verfassten Studierendenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Der Wirtschaftsplan liegt in der vorliegenden Fassung dem Studierendenrat am 28.11.2017 zur Beschlußfassung vor.

Die Verfasste Studierendenschaft hat in §3 ihrer Finanzordnung geregelt, daß ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird. Damit folgt die Wirtschaftsführung nach den Grundsätzen des §26 der Landeshaushaltsordnung. Der Wirtschaftsplan wurde nach den Vorgaben der Landeshaushaltsordnung §26 LHO erstellt. Für die Darstellung des Wirtschaftsplanes gelten nach §26 LHO folgende Rahmenbedingungen.

- Aufstellung eines Erfolgsplanes für das zu beschließende Wirtschaftsjahr
- Aufstellung eines Finanzplanes
- Aufstellung eines Investitionsplanes
- Stellenübersicht über Beschäftigte

Als Grundlage der Buchführung ist der Bundesverwaltungsrahmen zu verwenden.

Der Wirtschaftsjahr ist für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 erstellt. Davon bleibt der Antrag auf Änderung des Wirtschaftsjahres vom 01.04. eines Jahres bis zum 31.03. des Folgejahres unberührt. Die entsprechende Beschlußvorlage wurde an das Rektorat gerichtet. Auch dem Studierendenrat wurde eine entsprechende Satzungsänderung eingereicht.

Der Wirtschaftsplan sieht wie im Jahr 2017 einen Fehlbetrag vor, der durch die Gewinnvorträge der vorausgegangenen Geschäftsjahre gedeckt wird.

Im Finanzplan weisen wir den Fehlbetrag als Mittelbedarf unter Punkt I Mittelbedarf Punkt 1. aus und erklären unter Punkt II Deckungsmittel die Finanzierung unter anderem aus Auflösung von Gewinnrücklagen.

Für uns ist diese Darstellung transparenter, da wir auch den Mitgliedern des Studierendenrates, welche über den Wirtschaftsplanes entscheiden die Zahlen besser erläutern können.

Wir haben die Anlagen 1-4 §26 LHO entsprechend formal geändert.

Nach §105,II LHO kann das zuständige Ministerium im Einvernehmen mit dem Finanz- und Wirtschaftsministerium und dem Rechnungshof Ausnahmen von den in §105,I LHO bezeichneten Vorschriften zulassen, soweit kein erhebliches finanzielles Interesse des Landes besteht.

Aufgrund der Tatsache, dass die Verfasste Studierendenschaft beitragsfinanziert ist und keine Landesmittel erhält, ist davon auszugehen, dass keine Landesinteressen verletzt werden.

Im Landeshochschulgesetz bestimmt §65b,I LHG, dass die Aufgaben des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, sowie die des Finanzministeriums an das Rektorat der jeweiligen Universität abgetreten werden.

In Ihrem Schreiben vom 07.09.2017 haben Sie die Ausweisung eines Jahresfehlbetrages als Ausnahme bewilligt, unter der Voraussetzung, dass die Gewinnvorträge zur Deckung verwendet werden. Wir bitten erneut um diese Ausnahmegenehmigung.

Inhaltliche Erläuterungen

Erläuterungen der Ist-Zahlen 2016

Die Ist-Zahlen 2016 entsprechen dem noch nicht geprüften Jahresabschluss 2016 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ruf und Schlenker GmbH. Die Arbeiten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 laufen noch. Erfahrungsgemäß ändern sich noch die Zahlen für die Rückstellungen und der Einstellung in den Sonderposten mit Rückstellungscharakter.

Bei der Aufteilung der Aufwandskonten im Wirtschaftsplan haben wir uns an der Gliederung des geprüften Abschlusses 2015 der Verfassten Studierendenschaft der Universität Freiburg orientiert. Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit des Abschlusses mit den Planzahlen behalten wir diese Gliederung bei.

Erläuterungen der Planzahlen 2018

Anlage 1 zu Nummer 1.3.1 zu §26 LHO

I. Erträge

zu I.1. Umsatzerlöse

Es wird ein Semestergebühr von 7€ pro Studierenden erhoben. Grundlage der Einnahmeberechnung ist die Zahl der wahlberechtigten Studierenden der Wahl am 04.07.2017. Wahlberechtigt waren 22.806 Studierende.

zu I.4 Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen Erlösen zählen die Verkaufserlöse aus dem Weiterverkauf von Waren, sowie dem Verleih der Fahrräder, Musikanlage, Lichanlage etc. Die Schätzung der Erlöse orientiert sich am Durchschnitt der Vorjahre.

II. Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich zum einem aus den Aufwendungen für die Verwaltungstätigkeit der Verfassten Studierendenschaft und der Umlage aus den vorgesehenen Budgets für die Fachbereiche, Referate, Initiativen und Gruppen zusammen. Diese Budgets wurden nach einem Verteilungsschlüssel auf die Aufwandskonten verteilt. Grundlage dieses Verteilungsschlüssels sind die Erfahrungswerte aus den Aufwendungen der Jahre 2014/15.

die Die Planzahlen basieren auf diesem errechneten Verteilungsschlüssel. Tatsächlich können Ist-Zahlen, aufgrund der Finanzautonomie der Fachschaften und Referate, von den Planzahlen abweichen. Aus diesem Grund erklären wir die einzelnen Aufwandskonten als gegenseitig deckungsfähig.

Die Zuweisung der Mittel an die Fachschaften und Referate können den beigefügten Anlagen entnommen werden.

In der Bilanz wird ein Sonderposten mit Rücklagenanteil ausgewiesen. In diesem Bilanzposten sind die Überträge der Fachschaften und Referate dokumentiert. Diese Gelder stehen den Fachschaften und Referaten zu. Sie können im zu planenden Wirtschaftsjahr

2018 ausgegeben werden. Bisher wurde dieser Sonderposten in die Ausgabenplanung miteinbezogen. Erfahrungsgemäß geben die Fachschaften diese Gelder aber nicht in einem Wirtschaftsjahr komplett aus, sondern übertragen wieder Gelder. Die Erfahrungswerte aus den Jahren 2014 bis 2016 sind in die Planung miteingeflossen und wir planen nur mit einem Anteil von 216€ aus diesem Sonderposten mit Rücklagenanteil. Somit ist der Jahresfehlbetrag nicht so hoch, wie im Jahr 2017 geplant. Falls die Fachschaften – wider Erwarten – mehr Geld ausgeben, würden wir einen Nachtragswirtschaftsplan vorlegen.

zu II.1 Materialaufwand

Hierunter fallen die die Aufwendungen für Büromaterial, die Druckkosten für die Studierendenzeitung, Wartungsverträge, sowie die Aufwendungen für die Beschaffung der im Büro der Studierendenvertretung weiterverkauften Handelswaren. Ebenso sind die Aufwendungen für das Reparaturmaterial der Fahrradwerkstatt enthalten.

zu II.2 Personalaufwand

Neben den Personalkosten für die angestellten Mitarbeiter*innen, werden Aufwandsentschädigungen nach §17 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft bezahlt.

Die Anzahl und Eingruppierung der Mitarbeiter*innen können dem Stellenplan (Anlage 3) im Anhang entnommen werden. Grundlage der Entlohnung ist der TV-L. Die anstehende Tarifierhöhung und die Dienstalterstufenerhöhung, welche im Planjahr 2018 anstehen sind berücksichtigt. Der Tarifvertrag läuft zum 30.09.2018 aus, wir haben für erneute Tarifänderungen keine Zahlen eingeplant.

Der Arbeitgeber*Innenanteil zur Sozialversicherung wurde mit 25% des Bruttoverdienstes angesetzt und der, der geringfügig Beschäftigten wurde mit 35% angesetzt.

Daneben werden Aufwandsentschädigungen für das 4-köpfige Vorstandsgremium, das Präsidium, der WSSK und den Leiter*innen der Referate angesetzt. Berücksichtigt wurden auch anfallende Personalnebenkosten, sobald die Steuer- und Sozialversicherungspflicht für die Aufwandsentschädigungen anfällt. Der Berechnung des Arbeitgeber*Innenanteils zur Sozialversicherung wurde mit 35% des Bruttoverdienstes angesetzt.

Änderungen wurden bei den Aufwandsentschädigungen für die Wahlen eingearbeitet. Die Stunden für die Wahlkoordination, sowie für die Wahlhelfenden wurden erhöht, da sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass die Arbeitsbelastung höher ist.

Bisher haben wir die Aufwandsentschädigungen bis zu 720€ pro Jahr steuer- und Sozialversicherungsfrei ausbezahlt. Nach einem Erlass vom Finanzministerium Baden-Württemberg vom 30. März 2017 – Aktenzeichen I-1400 Q 07200-1501 – können monatlich bis zu 200€ steuer- und Sozialversicherungsfrei ausbezahlt werden. Von dieser Regelung macht die Verfasste Studierendenschaft Gebrauch und somit verringern sich die Sozialversicherungsbeiträge für die*den Arbeitgeber*In.

zu II.3 Abschreibungen

Nicht in den Abschreibungen enthalten sind die Anschaffungen über 800 €, da diese aktiviert werden und in der Bilanz das Anlagevermögen der Betriebs- und Geschäftsausstattung vermehren. Diese Anlagegegenstände werden gemäß den gesetzlichen Abschreibungstabellen jährlich abgeschrieben und nur dieser Betrag wird in den Abschreibungsplan aufgenommen.

Zu II.4 sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter fallen die Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Literatur, Werbung sowie Aufwendungen für Beiträge etc.

Die Fachbereiche verwenden einen Teil ihrer Mittel für die Erstsemestereinführung und planen hier vielfältige Veranstaltungen. Oft wird auch die Erstsemesterhütte aus ihrem Budget bestritten. Die Verfasste Studierendenschaft der Universität Freiburg ist Mitglied verschiedener studentischer Organisationen und hat Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge vorgesehen. Reisen zu Bundesfachschaftstagen, sowie Reisen zu Veranstaltungen der Studierenden anderer Universitäten werden unterstützt.

Wegen der laufenden Musterklage gegen die Studiengebühren für Studierende aus Nicht-EU Ländern, wurde der Rechtsmitteltopf wieder aufgestockt.

Anlage 2 zu Nummer 1.3.1 zu § 26 LHO

I. Mittelbedarf

zu 1. Jahresfehlbetrag

Geplant wird ein Fehlbetrag, zur Auflösung der Gewinnrücklagen aus den Vorjahren.

Zu 2.3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Geplant wird die Erhöhung des Anlagevermögens um 4618 €.

Zu 3. Bildung von Rücklagenanteil

Gebildet wird eine Rücklage zur Ersatzbeschaffung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

II. Deckungsmittel

Der Mittelbedarf wird durch die Abschreibung (2.2 Abschreibungen) und die

Auflösung von Rücklagen (3. Rücklagen) gedeckt.

Anlage 3 zu Nummer 1.3.3 zu § 26 LHO

Bei den angegebenen Stellen in der Anlage 3 handelt es sich um die Anzahl der Angestellten in der jeweiligen Entgeltgruppe. Es handelt sich dabei nicht um Vollzeitstellen. Die Stellen sind mit folgender prozentualer Arbeitszeit eingeplant:

- E10, 50%
- E9, jeweils 14,58 %
- E8, 50 %
- E6, drei 14,58 %, eine 11,68%
- E5, eine 5,83%

Anlage 4 zu Nummer 1.3.4 zu § 26 LHO

Die Gewinnrücklagenplanungen aus 2016 werden korrigiert. Aus diesem Grund werden 94.698 € zugeführt.

Die Position aa) Sonderposten mit Rücklagenanteil wird eingeführt. Hier stehen die Rücklagen der Fachschaften und Referate. Dieser Sonderposten stellt das in das folgende Wirtschaftsjahr übertragene Budget dar. Geplant ist nur eine Entnahme von 216 €. Die Begründung dazu steht in der Begründung Aufwand.

Die Rücklage für die Wiederbeschaffung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erhöht sich auf 39.448€. Die Zuführung für das Jahr 2018 beinhaltet auch die Korrektur der Differenz zwischen Ist-Zahlen 2016 und Planzahlen 2017.

Freiburg, 28.11.2017

Thomas Seyfried
Finanzstelle

Karin Schneider
Haushaltsbeauftragte

Anlage 6

Anlage 6 Aufwandsentschädigungen

	Ist – 2016	Plan 2017	Plan 2018
12x Referent*innen (jeweils 75 Euro pro Monat)		10.800,00 €	10.800,00 €
5x Autonome Referent*innen (jeweils 75 Euro pro Monat)		4.500,00 €	4.500,00 €
4x Mitglieder der Fahrradwerkstatt (jeweils 75 Euro pro Monat)		3.600,00 €	3.600,00 €
5x Mitglieder der WSSK (jeweils 75 Euro pro Monat)		4.500,00 €	4.500,00 €
3x Mitglieder des StuRa Präsidiums (jeweils 75 Euro pro Monat)		2.700,00 €	2.700,00 €
4x Mitglieder des Vorstands (2 Vorsitzende + 2 Referent*innen der Vorstands Referate) (jeweils 450 Euro pro Monat, im September alte und neue Vorstandsmitglieder für Einarbeitung)		23.400,00 €	23.400,00 €
BaföG-Beratung (Stundengenau 8,85 Euro/h max 50 Stunden)		442,50 €	442,50 €
Psychologische Beratung (Stundengenau 8,85 Euro/h max. 25 Stunden)		221,25 €	221,25 €
Studieren mit Kind Beratung (Stundengenau 8,85 Euro/h max. 25 Stunden)		221,25 €	221,25 €
Wahlkoordination (Stundengenau 8,85 Euro/h max. 200 Stunden)		1.327,50 €	1.770,00 €
Wahlhelfer*innen/Ausschüsse (Stundengenau 8,85 Euro/h zusammen max. 825 Stunden)		5.186,10 €	7.301,25 €

Die hier aufgeführten Aufwandsentschädigungen sind jeweils ohne den Sozialversicherungsanteil des Arbeitgebers angegeben (also nur Empfänger*innen Brutto)

Anlage 7 Budgets und Sondertöpfe

Fachbereichsbudgets

Fachbereich	Studierendenzahl 2018	Zuweisungen 2016 – IST	Zuweisungen 2017 – Plan	Neuzuweisungen 2018
Theologie	669	1.326,00 €	1.308,00 €	1.338,00 €
Rechtswissenschaften	2251	4.116,00 €	4.344,00 €	4.502,00 €
EZW	197	550,00 €	550,00 €	550,00 €
Psychologie	557	1.096,00 €	1.050,00 €	1.114,00 €
Sport	390	812,00 €	806,00 €	780,00 €
Wirtschaftswissenschaften	2128	3.666,00 €	3.908,00 €	4.256,00 €
Medizin	2654	5.188,00 €	5.190,00 €	5.308,00 €
Molekulare Medizin	156	550,00 €	550,00 €	550,00 €
Zahnmedizin	571	1.122,00 €	1.128,00 €	1.142,00 €
Germanistik	1044	2.242,00 €	2.188,00 €	2.088,00 €
Anglistik	768	1.800,00 €	1.678,00 €	1.536,00 €
Romanistik	655	1.470,00 €	1.344,00 €	1.310,00 €
Altphilologie	107	550,00 €	550,00 €	550,00 €
Skandinavistik	93	550,00 €	550,00 €	550,00 €
Slavistik	73	550,00 €	550,00 €	550,00 €
Archologie u. Altertumswiss.	208	550,00 €	550,00 €	550,00 €
Euro-Ethno	167	550,00 €	550,00 €	550,00 €
Ethno-Musik	197	550,00 €	550,00 €	550,00 €
Geschichte	795	1.808,00 €	1.716,00 €	1.590,00 €
Regio-Kulturwissenschaften	216	550,00 €	550,00 €	550,00 €
Kunstgeschichte	235	550,00 €	550,00 €	550,00 €
Politik	523	1.088,00 €	1.066,00 €	1.046,00 €
Philo	298	624,00 €	628,00 €	596,00 €
LAS	293	550,00 €	580,00 €	586,00 €
AgeSoz	393	812,00 €	784,00 €	786,00 €
Mathematik	605	1.396,00 €	1.278,00 €	1.210,00 €
Physik	426	824,00 €	802,00 €	852,00 €
Chemie	920	1.824,00 €	1.846,00 €	1.840,00 €
Pharmazie	618	1.204,00 €	1.208,00 €	1.236,00 €
Biologie	1181	2.222,00 €	2.284,00 €	2.362,00 €
Geographie	241	550,00 €	550,00 €	550,00 €
Geologie	204	550,00 €	550,00 €	550,00 €
FHU	1386	2.610,00 €	2.670,00 €	2.772,00 €
TF	1577	2.760,00 €	2.938,00 €	3.154,00 €
Fachbereichsmittel Gesamt		47.160,00 €	47.344,00 €	48.004,00 €

Finanzordnung §5 Abs. 6:

An die Fachbereiche sind zwei Euro pro Student*in, mindestens aber 550 Euro, vorzusehen. Die Zahl der Studierenden eines Fachbereichs ergibt sich aus der Zahl der Wahlberechtigten bei der vorangegangenen Fachbereichswahl.

Anlage 7

Gruppenunterstützungsbudgets:	Zuweisungen 2017 – Plan	Neuzuweisungen 2018
Gruppenunterstützung	30.000,00 €	27.500,00 €
Sondertöpfe:		
Sondertopf Fachbereiche	7.500,00 €	5.000,00 €
Sondertopf Referate	17.500,00 €	17.500,00 €
Sondertopf Initiativen	1.000,00 €	1.000,00 €
Topf für Bündnispolitik (früher Solimittel)	1.000,00 €	2.000,00 €
Sonstige Budgets:		
12x Referate (jeweils 300 Euro)	3.600,00 €	3.600,00 €
5x autonome Referate (jeweils 600 Euro)	3.000,00 €	3.000,00 €
10x Initiativen (jeweils 200 Euro)	2.000,00 €	2.000,00 €
AStA	3.000,00 €	4.000,00 €
Fahrradwerkstatt	1.000,00 €	1.000,00 €
EDV	3.000,00 €	2.000,00 €
Mobiliar	16.720,00 €	3.000,00 €

Anlage 8 Erläuterung Rücklagen

Rücklagen

	Ersatzwert	Abschreibungsdauer	Jährlich einzuplanender Betrag
Fahrradanhänger	350,00 €	7	50,00 €
Bierbankgarnituren	350,00 €	7	50,00 €
Beamer	2.000,00 €	4	0,00 €
Safe	3.000,00 €	10	300,00 €
Spülmaschinen (2 Stück)	1.200,00 €	4	300,00 €
Große Anlage	2.500,00 €	5	500,00 €
Kleine Anlage	800,00 €	5	160,00 €
Kamera	1.200,00 €	5	0,00 €
Computer (12 Stück)	7.500,00 €	3	2.500,00 €
PC Bildschirme	3.000,00 €	3	1.000,00 €
Aktenvernichter	420,00 €	3	0,00 €
Kühlschränke (2 Stück)	1.500,00 €	5	300,00 €
Kochplatten (3Stück)	300,00 €	5	60,00 €
Kundenstopper (20 Stück)	3.000,00 €	4	0,00 €
Buttonmaschine	500,00 €	10	50,00 €
Vorlagenstanze	200,00 €	10	20,00 €
Server (2 Stück)	4.000,00 €	5	800,00 €
Drucker (2 Stück)	600,00 €	3	200,00 €
Risograph	2.800,00 €	5	560,00 €
Registrierkasse	500,00 €	4	125,00 €
Kaffeemaschinen	2.800,00 €	7	400,00 €
Auto	24.000,00 €	6	0,00 €
Kopierer	6.000,00 €	6	1.000,00 €
Generator	1.300,00 €	19	68,42 €
Fahrräder (5 Stück)	2.500,00 €	7	357,14 €
Alarmanlage	3.000,00 €	10	300,00 €
Container groß	3.300,00 €	10	330,00 €
Container klein	1.400,00 €	10	140,00 €
Gesamt	80.020,00 €		9.570,56 €

Bei den Posten, bei denen keine neuen Mittel eingeplant sind, haben wir inzwischen den Ersatzwert zurückgestellt.